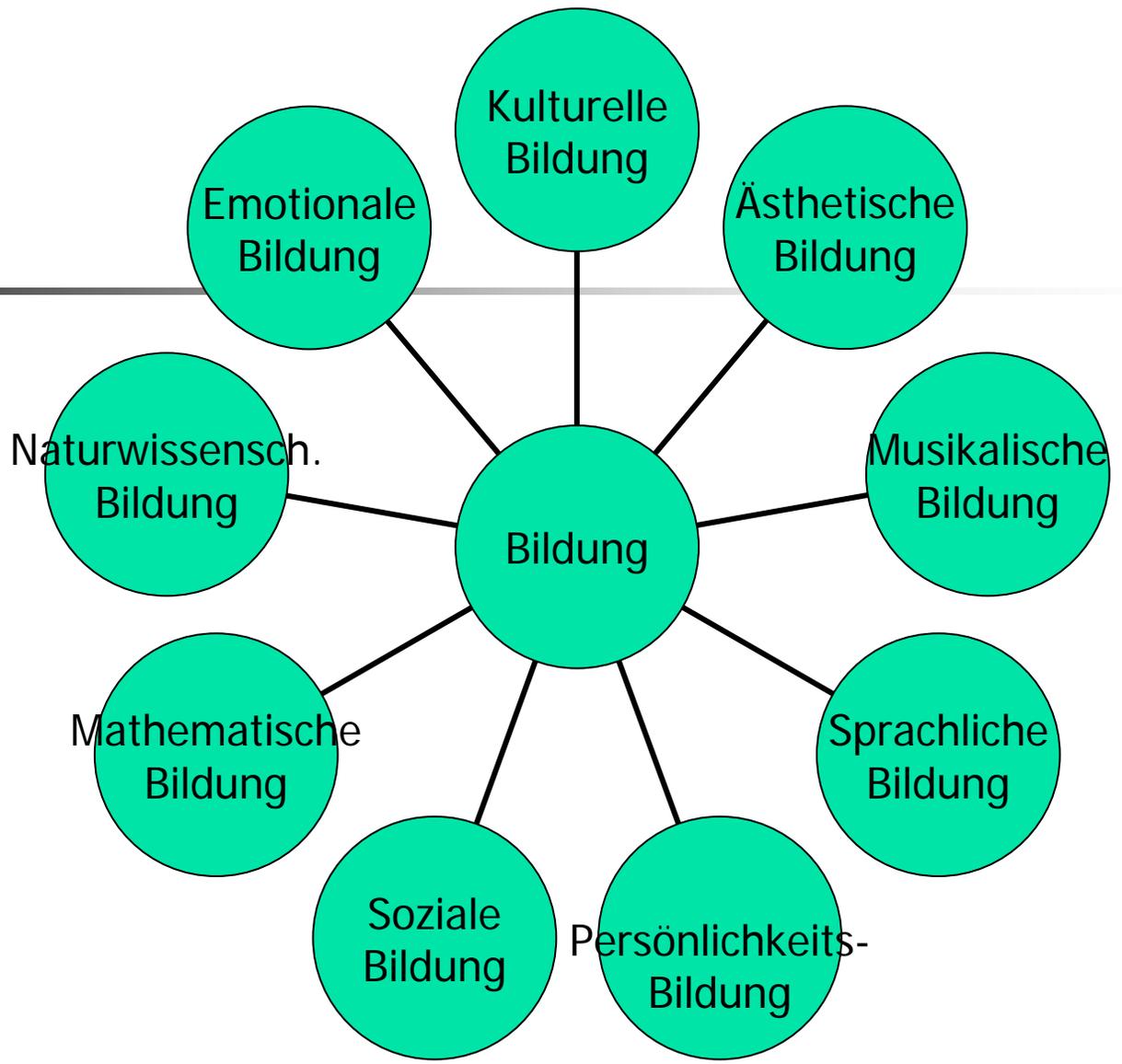
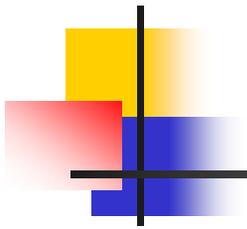
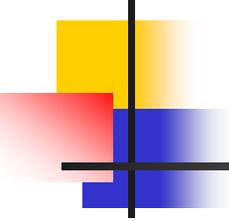


# Frühkindliche Bildung

---

In der offenen Kinder- und  
Jugendarbeit

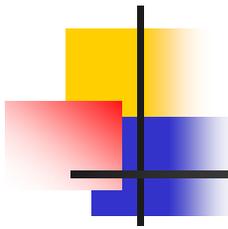




# Frühkindliche Bildung

---

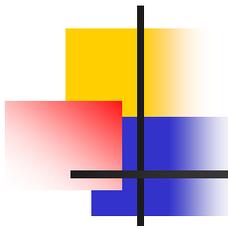
- In der jüngeren Vergangenheit ist der Fokus in der Erziehung besonders auf den Bildungsbereich gerichtet worden. Förderungen jeglicher Art konnten nicht früh genug beginnen. Als Reaktionen hierauf wurden an verschiedensten Stellen Förderkurse mit vielen unterschiedlichen Inhalten angeboten. Eltern wurde vermittelt, dass ihr Kind nur Chancen in dieser Gesellschaft haben wird, wenn es von einem Kurs zum nächsten chauffiert wird. „Gute“ Eltern scheuten weder Kosten noch Mühen, und vereinbarten volle Terminkalender für ihre Kinder. Die offene Kinder- und Jugendarbeit hat ein großes Spektrum solcher Interessen vertiefenden Angebote zur Verfügung. Es wird aber nicht nur in Kursen gelernt.



# Frühkindliche Bildung

---

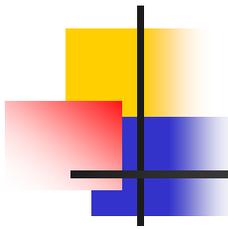
- Kinder haben einen natürlichen Lernwillen, wollen die Umwelt mit allen Sinnen erfahren. Kinder haben eine hohe Lernmotivation. Mit großer Ausdauer probieren sie Dinge immer wieder, bis sie zum Erfolg gelangen. Nicht erst beim Erlernen des Laufens ist das eindrucksvoll zu beobachten.



# Frühkindliche Bildung

---

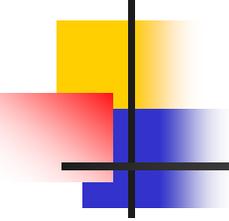
- Dieses große Maß an Motivation gilt es, möglichst lange zu erhalten, lebenslanges Lernen wird erwartet und das sollte mit möglichst großem Spaß erreicht werden.



# Frühkindliche Bildung

---

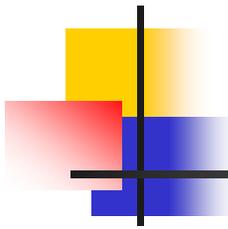
- Kinder lernen ganzheitlich durch Begreifen, Erfassen, erfahren.
- Durch Schaffen vielfältiger Erfahrungsräume werden Grundvoraussetzungen für spätere kognitive Bildung geschaffen.



# Frühkindliche Bildung

---

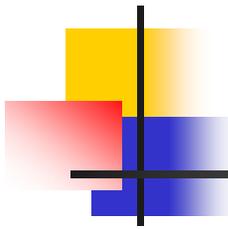
- Bildung ist überall. Gerade in unserer Region ist es wichtig, diese Bildungsanreize in positive Bahnen zu beeinflussen. U.A. heißt das Aufklärungsarbeit bei Eltern und in der Gesellschaft.
- Ein Kind lernt, wenn es in der Sandkiste den Sand durch die Finger rinnen lässt! (Motorik, Physik,...)



# Frühkindliche Bildung

---

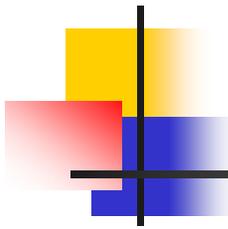
- Spielen ist Bildung. Ein Kind probiert sich und seine Wirkung auf seine Umgebung aus.
- Hierfür braucht es wohlwollende, sensible Begleitung, die sowohl wissen muss, welche Leistungen in welchem Lebensalter erwartet werden können, als auch bei individuellen Unterschieden entsprechende „Entwicklungshilfen“ anbieten kann.



# Frühkindliche Bildung

---

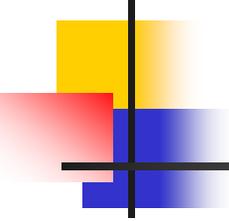
- Bildung findet in jedem wachen Moment des Kindes statt. Bildungswillen der Kleinkinder sollte nicht zu häufig durch Einschränkungen durch Begleiter unterbrochen werden (zu laut, zu schmutzig, zu unbequem,.....)



# Frühkindliche Bildung

---

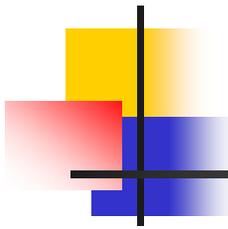
- Bildung braucht ein gesundes Selbstwertgefühl. Kinder müssen erfahren, dass sie Ziele erreichen können, Erfolge haben. Sie brauchen aber auch Betreuer, die ihnen vermitteln, dass eine Niederlage nicht der Weltuntergang ist.



# Frühkindliche Bildung

---

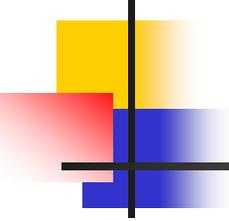
- Kinder brauchen Kinder, um sich im sozialen Umgang miteinander zu üben, Vorbilder, die ihnen Orientierung geben.



# Frühkindliche Bildung

---

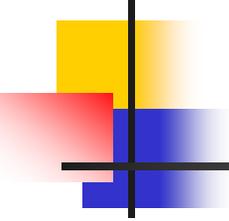
- Kinder brauchen neben den o. a. vielfältigen , anregenden Angeboten auch Räume, in denen sie sich und ihre Fähigkeiten eigenständig ausprobieren können. Die einprägsamsten Lernerfolge werden dort gemacht, wo sie selbständig erarbeitet wurden. Höhlenbauer von heute sind evtl. die Architekten von morgen. Wenn nicht, haben sie u. A. Erfahrungen in Statik gemacht.



# Frühkindliche Bildung

---

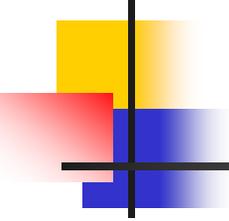
- Kinder brauchen ein beschützendes Umfeld, das ihnen Distanz lässt, aber auch präsent ist, wenn der entdeckte Regenwurm präsentiert, beobachtet und erforscht werden soll. Positive Bestärkung solcher Eigeninitiative fördert Kreativität. (Weiterentwicklung in der Zukunft)



# Frühkindliche Bildung

---

- Kinder brauchen ein Umfeld, dass sie in ihrer Persönlichkeit annimmt, ihnen Orientierung gibt, das eigene Handeln im sozialen Umfeld rücksichtsvoll umzusetzen.

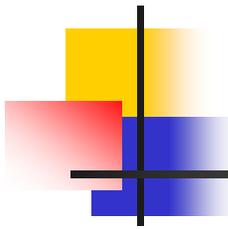


# Frühkindliche Bildung

---

- Frühkindliche Bildung ist die Basis, deshalb besonders wichtig.

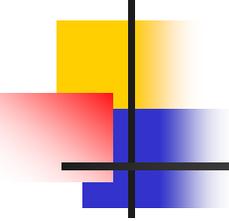
Eltern sind die ersten Bildungspartner von Kindern, deshalb halte ich den Ausbau von Eltern- und Familienbildungsstätten für angezeigt, breit gestreut Bewusstsein von frühkindlicher Bildung anzustreben.



# Frühkindliche Bildung

---

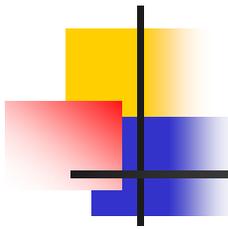
- Institutionelle frühkindliche Bildung erfordert bestens ausgebildete Betreuung mit verbessertem Personalschlüssel verständnisvoller, einfühlsamer, motivierter Kollegien.
- Motivation wird u. A. durch Anerkennung in der Gesellschaft, aber auch durch die Entlohnung erreicht. In beiden Bereichen gibt es großen Ausbaubedarf.



# Frühkindliche Bildung

---

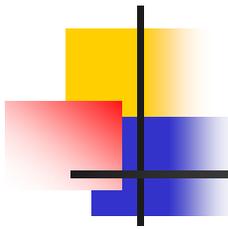
- Professionelle Betreuer sollen neben enormer Herzensbildung eine solide Ausbildung und Zeit für Fortbildungsmöglichkeiten erhalten.
- Formal ist das der Fall, praktisch aber oft nicht, wie sonst Betreuung der Kinder nicht oder unzureichend gesichert werden kann.



# Frühkindliche Bildung

---

- Institutionen in der Region sollten miteinander kooperieren, dadurch gegenseitig profitieren.
- Hierfür werden betreuungsfreie Zeiten in den Dienstplänen benötigt.



# Frühkindliche Bildung

---

- Es ist viel zu tun, Frühkindliche Bildung eine ständig neue Herausforderung für die gesamte Gesellschaft, deren Bildungsbewusstsein erheblich nachgebessert werden muss.
- Ein einfühlsames Spiel mit dem Kind bildet mehr als das Bildungsfernsehen.
- Regelmäßige Gespräche ersparen manche Logopädiestunde.
- Die erziehende Gesellschaft hiervon zu überzeugen ist ein schwerer Weg, den wir aber für unsere Kinder immer wieder versuchen sollten

# Frühkindliche Bildung

von Detlef Kersten

